

ungerechten Gottes beharren wollen, den Sie uns bisher haben aufdringen wollen. Das heissen Sie, Mein Herr, ausserhalb der Vorschrift seines Obersten Herrn sich eigene Gesetze machen &c.

Aber, Mein Herr / behaupten Sie da nicht einen Satz, den Sie erst erweisen müssen? Wer hat Sie und Ihres gleichen / mit ihren wunderlichen Begriffen von Gott, zu unserm Obersten Herrn gemacht, und uns verboten / selbst Mittel zu Beruhigung unsers Gewissens zu erfinden, wenn wir sie bey Ihnen nicht antreffen? Womit haben Sie erwiesen / daß man sich denjenigen Begriffen / die Sie uns von Gott als einem in seiner Barmherzigkeit und Gerechtigkeit mit sich selber streitenden Herrn, bisher beigebracht, auf eine unabhängige Art unterwerffen müsse, wenn wir finden, daß der lebendige GOTT ganz anders beschaffen sey, als Sie uns denselben, nach ihren angenommenen Vorurtheilen beschreiben? Glauben Sie doch, Mein Herr / daß die Freysgeister nicht heute erst anfangen einzusehen, daß die Herren Schriftgelehrten ganz wahre Sätze machen, und doch aus denselben ganz falsche Folgen ziehen können.

In seiner Art ist nichts wahrer / als daß derjenige ein Rebelle wider Gott sey, der so beschaffen ist, wie Sie ihn in obangezogenen Worten beschreiben: Aber es ist auch zugleich nichts falscher / als daß es dergleichen Rebellen in der Welt gebe, wenn wir Gott im ganzen und